



Bauarbeiter asphaltieren die **Cherbourger Straße** im Norden der Stadt – bald soll der Verkehr hier rollen.

Fotos: Scheer

Bald rollt hier der Verkehr

Im Bereich der Hafentunnelbaustelle kann ein erster Straßenabschnitt bis Ostern in Betrieb gehen

Von Thorsten Brockmann

BREMERHAVEN. Es sind bald sechs Jahre, dass die Anwohner der Cherbourger Straße ihre Häuser nur über eine Baustelle erreichen konnten. In gut drei Wochen soll das vorbei sein. Geh- und Radweg sind gepflastert, auf der Fahrbahn liegt frischer Asphalt. Der Hafentunnel ist hier endgültig im Untergrund verschwunden.

Die Arbeitsgemeinschaft der Straßenbauunternehmen Matthäi und Heineking arbeitet gut und kommt entsprechend voran, sagt Projektleiter Dirk Thies beim Baustellen-

läuft, soll allerdings nur im Bereich des Jägerhofs abgerissen werden, damit die Anwohner dort ihr Grundstück in den früheren Ausmaßen zurück erhalten. Daran anschließend wird auf dem jetzigen Straßenverlauf eine neue Baustelle eingerichtet: „Die Bahn will hier die neue Eisenbahnbrücke Langener Landstraße montieren“, sagt Thies. Baubeginn soll Anfang kommenden Jahres sein, und dann werde der Montageplatz rund zwei Jahre lang genutzt.

So lange die Deutsche Bahn neben der Straße die Brücke bauen lässt, werden noch keine Bäume entlang der Straße gepflanzt. „Das übernimmt später die Bahn“, erklärt Thies eine Vereinbarung zwischen beiden Unternehmen, dass die Deutsche Bahn einen Großteil der Begrünung an der Cherbourger Straße übernimmt: Bäume auf beiden Straßenseiten sind geplant und breite Grünstreifen. Den Brückenbau-

»Wir rechnen für den Einbau der Betriebstechnik mit einem weiteren Jahr Bauzeit.«

Dirk Thies, Projektleiter

termin. Auf der Fahrbahn in Richtung Autobahn wird der Verkehr vor Ostern auf dem dann fertiggestellten Abschnitt zwischen Würster Straße und Claus-Groth-Straße laufen. Gleich nach Ostern sollen dann die Arbeiten starten am nördlichen Rand des Tunnels – auf 300 Metern Länge müssen die letzten Schlitzwände abgebrochen und noch zwei Fluchttreppenhäuser für den Tunnel gebaut werden.

Die provisorische Fahrbahn, auf der jetzt noch der Verkehr



Viele Hände – schnelles Ende. In drei Wochen sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

platz gestaltet die Bahn nach Abschluss der Montage zu einer größeren Grünfläche und hat dafür die Auflage bekommen, auch gleich größere Bäume zu setzen.

Die Straßenbauer werden bald weiterziehen zur Claus-Groth-Straße und weiter bis zur Langener Landstraße sowie die Anschlüsse zur Würster Straße herstellen.

Tunnel geschlossen

Der Verkehr wird auch wegen der künftigen Belastung auf einem Straßenausbau höchster Qualitätsstufe laufen, sagt Thies. Die Asphalt-Tragschicht liegt seit Wochenbeginn auf dem Abschnitt der Cherbourger Straße, Binde- und Deckschicht folgen. Die Geh- und Radwege sind ein Stück von der Fahrbahn entrückt, damit Platz für Grünstreifen und auch Parkplätze bleibt.

Das eigentliche Tunnelbauwerk ist auf der kompletten Länge von beinahe 1900 Metern inzwischen geschlossen, im Untergrund laufe ebenfalls der Straßenbau, sagt Thies: Not-Gehege werden betoniert, der Kanalbau laufe. Zum Sommer werde vermutlich auch unter der Erde die Fahrbahn asphaltiert.

Annähernd fertig sein wird das



Die provisorische Fahrbahn wird noch bis 2023 bestehen bleiben – als Bauplatz für die Eisenbahnbrücke über der Langener Landstraße.

Bauwerk dann aber noch längst nicht, erwidert der Projektleiter. „Wir rechnen für den Einbau der Betriebstechnik mit einem weiteren Jahr Bauzeit.“ Die Arbeiten stehen vor der Ausschreibung. Für den Verkehr freigegeben werde der Hafentunnel im frühen Herbst 2021 – nach heutigem Stand.



Die Pflaster- und Kantsteine sind schon verlegt.